

Lehn Erwin - 08.06.1919 in Grünstadt Pfalz

Allmendinger, Paul: Erwin Lehn : Bandleader ; [ein Leben zwischen Jazz und Stars] / Verf.: Paul Allmendinger - 1. Aufl. (Reihe Ed... ; ... : Biographien) - 2001

### **Erwin Lehn feiert am 8. Juni seinen 80. Geburtstag**

STUTTGART. *In Deutschland wurden Big-Band-Dirigenten bekannt, die sich tänzelnd als "smiling" Entertainer vor ihren Orchestern präsentierten, beispielsweise **Kurt Edelhagen**, **Max Greger** und [Paul Kuhn](#). Erwin Lehn gab sich dagegen stets sachlich und nüchtern, auch wenn er anfangs als "The German Jazz Hurricane" apostrophiert wurde: vierzig Jahre bestimmte er beim Süddeutschen Rundfunk die Big-Band-Musik, wobei er die ganze Skala von schlagerhafter Gebrauchsmusik bis zum avancierten Jazz abzudecken hatte.*

*Der am 8. Juni 1919 in Grünstadt (Pfalz) geborene Erwin Lehn lernte Geige, Klavier, Vibraphon sowie Klarinette und spielte zunächst im Ensemble seines Vaters. Ab 1948 leitete er das Radio-Berlin-Tanzorchester. Seinen Dienst in Stuttgart trat Lehn, wie er selbst immer gewitzt betonte, am 1. April 1951 an. Gastsolisten bei seiner Jazz-Aktivität waren nun Größen wie Benny Goodman, Miles Davis, Tony Scott, Oliver Nelson, Maynard Ferguson, Chet Baker und Stéphane Grappelli. Stars wie Quincy Jones, Bill Holman und Don Ellis arrangierten auch für ihn. Später eigene Orchester formierten einige seiner Band-Mitglieder: **Horst Jankowski**, **Peter Herbolzheimer**, **Klaus Weiss** - und der Mitte Mai verstorbene Ernst Mosch, dessen erste "Egerländer" seine damaligen Jazz-Kollegen und somit originale "Lehn-Lehen" waren. Seit 1974 betrieb Erwin Lehn noch wichtige Nachwuchsförderung in der Big Band der Stuttgarter Musikhochschule. Etliche Talente hatte Professor Lehn dort entdeckt und in seinen regulären Klangkörper übernommen. Sein künstlerisches Credo: "Ich versuche, alles in der Musik so kultiviert wie möglich zu spielen. Eine gewisse Ästhetik muß vorhanden sein - das fängt an bei der Intonation und der Präzision. Die entsprechenden Musiker müssen herausgesucht werden, die Arrangeure haben ein gewichtiges Wort mitzureden. Dazu kommt die Raumakustik. Die äußeren Einflüsse machen sich bemerkbar, am Zeitgeschmack kann man nicht vorbeigehen. Man muß immer wieder versuchen, das anderswo Gehörte zu sortieren und das Positive davon auf die Big Band zu übertragen."*

*Auch im Show-Gewerbe hat sich Erwin Lehn getummelt, ohne freilich selbst in Star-Allüren zu verfallen. Er bereitete den musikalischen Background für **Caterina Valente**, **Josephine Baker**, **Marika Röck**, **Bill Ramsey**, **Bibi Johns**, **Bully Buhlan**, **Peter Alexander**, **Udo Jürgens** und **Anneliese Rothenberger**. Toleranz war für Lehn als Leiter eines swingenden Radio-Orchesters eine Pflichtübung.*

*Sehr schmerzlich berührte es Erwin Lehn, als der scheidende SDR-Intendant Hans Bausch Ende der 80er Jahre verfügte, daß die Gelder für das vormalige "Tanzorchester" um etwa die Hälfte reduziert werden sollten. Wichtige Solisten*

wie der Trompeter **Johannes Faber** und der Posaunist **Joe Gallardo** wanderten zum NDR ab. Das 40jährige Bestehen seiner Big Band feierte Lehn mit einer TV-Aufzeichnung 1991 bei den österlichen Theaterhaus-Jazztagen. Wenige Monate später demissionierte der aufrichtige Künstler 72jährig beim Funk, führte jedoch seine Arbeit an der Musikhochschule bis vor kurzem weiter. 1992 übernahmen dann die beiden Trompeter **Karl Farrent** (Bietigheim-Bissingen) und **Rudi Reindl** (Benningen) die Geschäftsführung des swingenden Unternehmens, das mittlerweile angepaßt als "SWR Big Band" firmiert und auswärtige Dirigenten von Fall zu Fall verpflichtet. Auch im doppelten Schwabenalter ist für den gebürtigen Pfälzer die Jazzmusik eine Herzenssache, so besuchte er auch Anfang Mai 1999 wieder die renommierte **Villa-Berg-Matinee** seines einstigen Orchesters. Und außerdem bekennt er sich als "Blauer": nicht der "blue notes" wegen - Erwin Lehn ist populärer Fan der "Stuttgarter Kickers".

**Hans Kumpf**, Mai 1999

Text & Photographie

[http://www.jazzpages.com/kumpf/lehn\\_80\\_300599.htm](http://www.jazzpages.com/kumpf/lehn_80_300599.htm)

Gepflegte Tanzmusik“ erwartete der Süddeutsche Rundfunk, als er 1951 Erwin Lehn beauftragte, ein Orchester am Stuttgarter Sender zu formieren. Doch der Bandleader stellte schnell die Weichen in Richtung Jazz – eine Musik, mit der er seit langem vertraut war. Bereits Ende der 30er-Jahre, als er Klarinettist beim Musikkorps Berlin war, hörte Lehn die Orchester von Heinz Wehner, Oskar Joost und Erhard Bauschke: Bands, die die damalige Tanzmusik mit swingenden Sentenzen verfeinerten.

„Wenn man für gute Tanzmusik sorgen will“, bekannte Lehn später, „muss man Jazzmusiker in der Band haben, denn die bringen jenes Swing-Gefühl mit, das dazu die Voraussetzung bildet“. So war swingende Musik stets Lehns Sache. Auch als Leiter des Berliner RBT-Orchesters, das er 1947 übernahm, nachdem er es zuvor schon als Pianist und Arrangeur mit Swing in Verbindung gebracht hatte. 1950 verboten die Sowjets jeglichen „Amerikanismus“ und für den Pfälzer Erwin Lehn war das Berliner Kapitel abgeschlossen. Er wurde nach Stuttgart geholt, wo er innerhalb kurzer Zeit aus der Rundfunk-Kapelle eine moderne swingende Big Band machte. Sie spielte bei öffentlichen Auftritten, Rundfunkübertragungen und Matineen; die ganze Skala schlagerhafter Gebrauchsmusik musste abgedeckt werden. So überrascht es nicht, dass das Orchester in zahlreichen Schlagerfilmen der fünfziger Jahre die Musik machte. Denn Lehn, was weniger bekannt ist, war auch erfolgreicher Schlager-Komponist für Stars jener Jahre: Bibi Johns, Lonny Kellner, Ralph Bendix, Paul Kuhn, um nur ein paar Namen zu nennen. Bis heute telefoniert Lehn regelmäßig mit Caterina Valente, mit der er 1953 den Titel „Granada“ aufgenommen hat. Im Verlauf der vier Jahrzehnte währenden Karriere als Orchesterchef hatte Lehn für den Rundfunk rund 8.000 Titel produziert. Sie alle sind fein säuberlich archiviert.

Nur wenige sind verständlicherweise auf der Doppel-CD vertreten, die zum Jubiläum des fünfzigjährigen Bestehens der SWR-Bigband, wie sie sich seit 1992, der Fusionierung von SWF und SDR nennt, erschienen ist. Die Aufnahmen aus den Archiven erstrecken sich von der Glanzzeit des Lehn-Orchesters, das in den 50er-Jahren Kultstatus hatte, bis in unsere Tage, wo das Motto „zeitgenössischer Jazz plus beliebte Swing-Legenden“ lautet. (Mit den Swing-Legenden Max Greger, Paul Kuhn und Hugo Strasser tourte die Big Band im Jubiläumsjahr durch die Lande.) Die Liste der Gastsolisten oder Gast-Bandleader, die mit dem Orchester im letzten halben Jahrhundert ins Studio gingen, ist lang. Sie reicht von Maynard Ferguson und Chet Baker bis Don Ellis und Arturo Sandoval, von Phil Woods bis

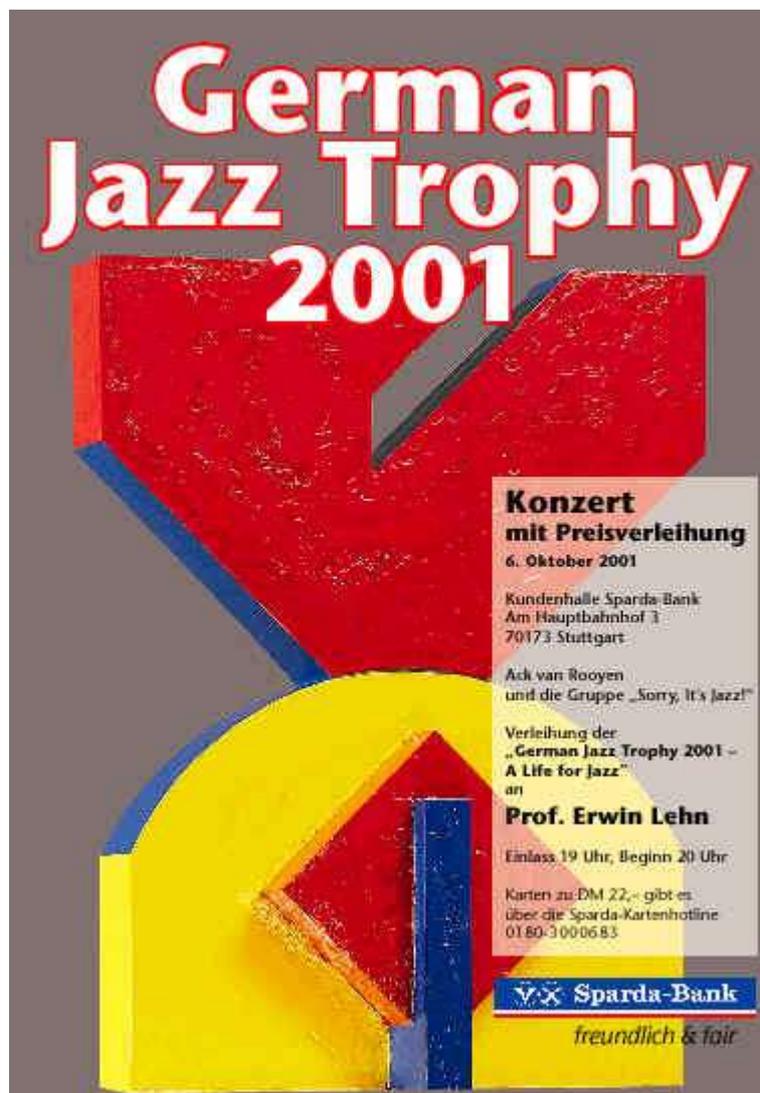
Bill Holman. Auch die eigenen Solisten kommen nicht zu kurz: Horst Jankowski, Bernd Rabe, der dreißig Jahre den Saxophonsatz führte, Charly Antolini, Ack van Rooyen. Aus der aktuellen Besetzung sind dies: Karl Farrent, Klaus Graf und Peter Weniger. Ein gutes Stück Jazzgeschichte bietet diese Doppel-CD, auch wenn die frühen Jahre etwas zu kurz kommen. Beeindruckend ist der Spagat zwischen kommerziellen Rundfunk-Aufnahmen aller Art und hochkarätigem Jazz. Präzisionsarbeit und Gespür für stilistische Charakteristik waren Lehns Markenzeichen. Der Power Edelhagens, mit dessen Orchester er sich in steter Konkurrenz befand, stellte er souverän Gelöstheit entgegen. Zwischen swingendem Mainstream, Latin orientierten Parts und Rock-betonten Passagen bewegt sich die SWR-Bigband beispielhaft. Dem langjährigen Leiter Erwin Lehn, 82 Jahre alt, wurde für seinen lebenslangen Einsatz für den Jazz Anfang Oktober die von der Sparda-Bank und dem Jazz-Podium gestiftete **German Jazz Trophy** verliehen.

Reiner Kobe

### cd-tipp

SWR-Bigband/Erwin Lehn und sein Südfunkorchester, 50 Jahre, CK Records 00601

<http://www.jazzzeitung.de/jazz/2001/12/play-back.shtml>



**German  
Jazz Trophy  
2001**

**Konzert  
mit Preisverleihung**  
6. Oktober 2001  
Kundenhalle Sparda-Bank  
Am Hauptbahnhof 1  
70173 Stuttgart

Ack van Rooyen  
und die Gruppe „Sorry, It's Jazz!“

Verleihung der  
„German Jazz Trophy 2001 –  
A Life for Jazz“  
an

**Prof. Erwin Lehn**

Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

Karten zu DM 22,- gibt es  
über die Sparda-Kartenhotline  
0180-3000683

**Sparda-Bank**  
freundlich & fair



## **German Jazz Trophy 2001 ging an Prof. Erwin Lehn**

**Die im Jahr 2001 erstmals verliehene "German Jazz Trophy – A Life for Jazz" ging an Prof. Erwin Lehn, den langjährigen Leiter der SWR Big Band. Damit wurde ein Mann geehrt, der sich mehr als 60 Jahre für den Jazz engagiert hat – als Musiker, Orchesterleiter, Komponist und Arrangeur. Seine Laufbahn begann schon vor dem Krieg, doch wurde sein Ruf durch die Leitung des Radio Berlin Tanzorchesters (RBT) und vor allem durch die Übernahme des Südfunk-Tanz-Orchesters im Jahr 1951 geprägt. War schon Ende der 30-er Jahre der Swing sein Metier, so stellte er auch in Stuttgart schnell die Weichen in Richtung Jazz.**

**Und das zu einer Zeit, da diese Musikrichtung entgegen heute oft gehörter Interpretation noch vielfach verpönt war. Diese Aversion hatte für Erwin Lehn die Konsequenz, dass er sich nicht nur um das Orchester selbst, sondern auch um viele Dinge darum herum kümmern musste. Obwohl sich die SWR Big Band von Anfang an durch den typischen Erwin Lehn-Sound auszeichnete, war ihr Leiter erst Ende der 80-er Jahre so richtig zufrieden, als sein Orchester in der internationalen Werteskala der swingenden Big Bands ganz oben angelangt war.**

**Aus dem Orchester von Erwin Lehn sind viele bekannte Musiker, wie z.B. Ack van Rooyen, Joe Gallardo, Don Rader und Bobby Burgess, hervorgegangen und zahlreiche große Gastsolisten haben mit der SWR Big Band gespielt. Die Bandbreite der Musik reichte dabei vom Blues und Swing über den Bebop bis zum Modern Jazz.**

**Die jährlich zu vergebende "German Jazz Trophy – A Life for Jazz" wurde von der Sparda-Bank Baden-Württemberg in Partnerschaft mit Deutschlands ältestem Jazzmagazin, "dem Jazz Podium", gestiftet. Ausgezeichnet werden**

**Musiker, die durch ihr Lebenswerk dem Jazz neue Impulse gegeben und seinen Stellenwert gefördert haben.**

**Die Preisverleihung fand am 6. Oktober um 20 Uhr in der Kundenhalle der Sparda-Bank Baden-Württemberg am Stuttgarter Hauptbahnhof statt. Die Veranstaltung wurde von dem Konzert der Gruppe "Sorry, It's Jazz" mit dem Stargast und langjährigen Weggefährten von Prof. Erwin Lehn, dem Trompeter und Flügelhornisten Ack van Rooyen, begleitet.**

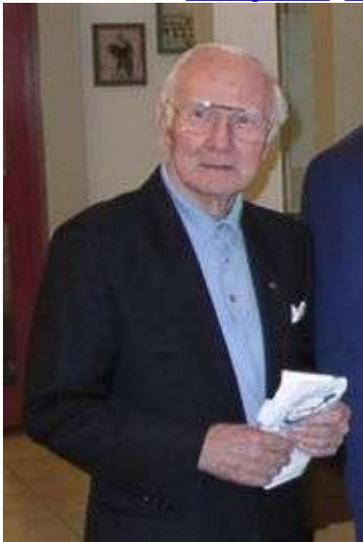
<http://www.german-jazz-trophy.de/2001.htm>

Buch: 2001 – seine Biographie (habe ich mit Autogramm) erhalt der ersten [German Jazz Trophy](#)

Erwin Lehn

**aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie**

Wechseln zu: [Navigation](#), [Suche](#)



Erwin Lehn 2005

**Erwin Lehn** (\* [8. Juni 1919](#) in [Grünstadt](#), [Pfalz](#)) ist ein deutscher Musiker und ehemaliger Orchesterleiter.

## **Leben** [\[Bearbeiten\]](#)

Lehns musikalische Laufbahn begann 1945 als Pianist und Arrangeur in dem von [Michael Jary](#) geleiteten Radio-Berlin-Tanzorchester (RBT), das er von 1947 bis 1951 zusammen mit Horst Kudritzki leitete.

Am 2. April 1951 gründete er das Tanzorchester des [Süddeutschen Rundfunks](#) (SDR) in [Stuttgart](#), das er bis 1992 leitete. Es entwickelte sich innerhalb kurzer Zeit von einer Rundfunk-Kapelle zu einer modernen swingenden [Big Band](#): *Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester*. Neben der Band von [Kurt Edelhagen](#) beim [Südwestfunk](#) wurde das Südfunk-Tanzorchester in den folgenden Jahren zu einer der führenden Swing-Big-Bands in der Bundesrepublik Deutschland. Zahlreiche Gastauftritte legendärer [Jazzmusiker](#) der 1950er und 1960er Jahren zeugen von der Anerkennung, die der Orchesterleiter in der Fachwelt genoss.<sup>[1]</sup>

Mit [Dieter Zimmerle](#) und Wolfram Röhrig begründete Lehn 1955 für den SDR die Sendung *Treffpunkt Jazz*. Dort musizierte Lehn mit internationalen Jazz-Größen wie [Miles Davis](#), [Chick Corea](#) oder [Chet Baker](#).

Lehn hatte jedoch auch keine Berührungsängste gegenüber guter Unterhaltungsmusik außerhalb des Jazz. Dies beweist die Zusammenarbeit mit vielen Größen dieses Genre wie [Alice Babs](#), [Josephine Baker](#), [Bibi Johns](#), [Greetje Kauffeld](#), [Marika Röck](#), [Anneliese Rothenberger](#), [Caterina Valente](#), [Peter Alexander](#), [Bully Buhlan](#), [Udo Jürgens](#) und [Bill Ramsey](#). Er komponierte und textete zahlreiche Schlager und schrieb die Musik zu mehr als 50 Spielfilmen.

Als Leiter der Big Band an der Stuttgarter Musikhochschule seit 1974 und Professor (seit 1985) erwarb sich Erwin Lehn auch große Verdienste in der Förderung des Musiker-Nachwuchses.

1998, mit der Fusion von SWF und SDR, wurde das Orchester in SWR-Bigband umbenannt.

Erwin Lehn wurde 2001 für sein Lebenswerk mit der [German Jazz Trophy](#) geehrt. Er ist bekennender Fan der [Stuttgarter Kickers](#), für deren Vereinslied er die Musik schrieb.

## Anmerkung [Bearbeiten]

- ↑ Einige seiner Mitglieder gründeten später eigene Orchester, u.a. [Horst Jankowski](#), [Peter Herbolzheimer](#), [Klaus Weiss](#) und [Ernst Mosch](#).

## Weblinks [Bearbeiten]

- [Literatur von und über Erwin Lehn](#) im Katalog der [Deutschen Nationalbibliothek](#)
- [Einträge zu Erwin Lehn](#) im Katalog des [Deutschen Musikarchivs](#)
- [Erwin Lehn zum Achtzigsten](#)
- [50 Jahre Südfunk-Tanzorchester unter Erwin Lehn](#)

## Personendaten

NAME **LEHN, ERWIN**

KURZBESCHREIBUNG deutscher Orchesterleiter

GEBURTSDATUM 8. Juni 1919

GEBURTSORT [Grünstadt, Pfalz](#)

Von „[http://de.wikipedia.org/wiki/Erwin\\_Lehn](http://de.wikipedia.org/wiki/Erwin_Lehn)“

[Kategorien: Bigband-Leader](#) | [Deutscher Musiker](#) | [Hochschullehrer \(Stuttgart\)](#) | [Deutscher Komponist](#) | [Arrangeur](#) | [Mann](#) | [Deutscher](#) | [Geboren 1919](#) | [Grünstadt](#)

# *Kumpf's* Kolumnen



**Big-Band-Jazz mit Kultur und Ästhetik**

## **Erwin Lehn feiert am 8. Juni seinen 80. Geburtstag**

STUTTGART. *In Deutschland wurden Big-Band-Dirigenten bekannt, die sich tänzelnd als "smiling" Entertainer vor ihren Orchestern präsentierten, beispielsweise Kurt Edelhagen, Max Greger und Paul Kuhn. Erwin Lehn gab sich dagegen stets sachlich und nüchtern, auch wenn er anfangs als "The German Jazz Hurricane" apostrophiert wurde: vierzig Jahre bestimmte er beim Süddeutschen Rundfunk die Big-Band-Musik, wobei er die ganze Skala von schlagerhafter Gebrauchsmusik bis zum avancierten Jazz abzudecken hatte.*



*Der am 8. Juni 1919 in Grünstadt (Pfalz) geborene Erwin Lehn lernte Geige, Klavier, Vibraphon sowie Klarinette und spielte zunächst im Ensemble seines Vaters. Ab 1948 leitete er das Radio-Berlin-Tanzorchester. Seinen Dienst in Stuttgart trat Lehn, wie er selbst immer gewitzt betonte, am 1. April 1951 an.*

*Gastsolisten bei seiner Jazz-Aktivität waren nun Größen wie Benny Goodman, Miles Davis, Tony Scott, Oliver Nelson, Maynard Ferguson, Chet Baker und Stéphane Grappelli. Stars wie Quincy Jones, Bill Holman und Don Ellis arrangierten auch für ihn. Später eigene Orchester formierten*



*einige seiner Band-Mitglieder: Horst Jankowski, Peter Herbolzheimer, Klaus Weiss - und der Mitte Mai verstorbene Ernst Mosch, dessen erste "Egerländer" seine damaligen Jazz-Kollegen und somit originale "Lehn-Lehen" waren.*

*Seit 1974 betrieb Erwin Lehn noch wichtige Nachwuchsförderung in der Big Band der Stuttgarter Musikhochschule. Etliche Talente hatte Professor Lehn dort entdeckt und in seinen regulären Klangkörper übernommen. Sein künstlerisches Credo: "Ich versuche, alles in der Musik so kultiviert wie möglich zu spielen. Eine gewisse Ästhetik muß vorhanden sein - das fängt an bei der Intonation und der Präzision. Die entsprechenden Musiker müssen herausgesucht werden, die Arrangeure haben ein gewichtiges Wort mitzureden. Dazu kommt die Raumakustik. Die äußeren Einflüsse machen sich bemerkbar, am Zeitgeschmack kann man nicht vorbeigehen. Man muß immer wieder versuchen, das anderswo Gehörte zu sortieren und das Positive davon auf die Big Band zu übertragen."*



*Auch im Show-Gewerbe hat sich Erwin Lehn getummelt, ohne freilich selbst in Star-Allüren zu verfallen. Er bereitete den musikalischen Background für Caterina Valente, Josephine Baker, Marika Röck, Bill Ramsey, Bibi Johns, Bully Buhlan, Peter Alexander, Udo Jürgens und Anneliese Rothenberger. Toleranz war für Lehn als Leiter eines swingenden Radio-Orchesters eine Pflichtübung.*

*Sehr schmerzlich berührte es Erwin Lehn, als der scheidende SDR-Intendant Hans Bausch Ende der 80er Jahre verfügte, daß die Gelder für das vormalige "Tanzorchester" um etwa die Hälfte reduziert werden sollten. Wichtige Solisten wie der Trompeter Johannes Faber und der Posaunist Joe Gallardo wanderten zum NDR ab. Das 40jährige Bestehen seiner Big Band feierte Lehn mit einer TV-Aufzeichnung 1991 bei den österlichen Theaterhaus-Jazztagen. Wenige Monate später demissionierte der aufrichtige Künstler 72jährig beim Funk, führte jedoch seine Arbeit an der Musikhochschule bis vor kurzem weiter. 1992 übernahmen dann die beiden Trompeter Karl Farrent (Bietigheim-Bissingen) und Rudi Reindl (Benningen) die Geschäftsführung des swingenden Unternehmens, das mittlerweile angepaßt als "SWR Big Band" firmiert und auswärtige Dirigenten von Fall zu Fall verpflichtet.*

*Auch im doppelten Schwabenalter ist für den gebürtigen Pfälzer die Jazzmusik eine Herzenssache, so besuchte er auch Anfang Mai 1999*

wieder die renommierte Villa-Berg-Matinee seines einstigen Orchesters.  
Und außerdem bekennt er sich als "Blauer": nicht der "blue notes" wegen  
- Erwin Lehn ist populärer Fan der "Stuttgarter Kickers".

Hans Kumpf, Mai 1999  
Text & Photographie



## TheJazzPages

Das Tanzorchester

### 50 Jahre leitet Erwin Lehn sein Südfunkorchester

„Gepflegte Tanzmusik“ erwartete der Süddeutsche Rundfunk, als er 1951 Erwin Lehn beauftragte, ein Orchester am Stuttgarter Sender zu formieren. Doch der Bandleader stellte schnell die Weichen in Richtung Jazz – eine Musik, mit der er seit langem vertraut war. Bereits Ende der 30er-Jahre, als er Klarinettist beim Musikkorps Berlin war, hörte Lehn die Orchester von Heinz Wehner, Oskar Joost und Erhard Bauschke: Bands, die die damalige Tanzmusik mit swingenden Sentenzen verfeinerten.

„Wenn man für gute Tanzmusik sorgen will“, bekannte Lehn später, „muss man Jazzmusiker in der Band haben, denn die bringen jenes Swing-Gefühl mit, das dazu die Voraussetzung bildet“. So war swingende Musik stets Lehns Sache. Auch als Leiter des Berliner RBT-Orchesters, das er 1947 übernahm, nachdem er es zuvor schon als Pianist und Arrangeur mit Swing in Verbindung gebracht hatte. 1950 verboten die Sowjets jeglichen „Amerikanismus“ und für den Pfälzer Erwin Lehn war das Berliner Kapitel abgeschlossen. Er wurde nach Stuttgart geholt, wo er innerhalb kurzer Zeit aus der Rundfunk-Kapelle eine moderne swingende Big Band machte. Sie spielte bei öffentlichen Auftritten, Rundfunkübertragungen und Matineen; die ganze Skala schlagerhafter Gebrauchsmusik musste abgedeckt werden. So überrascht es nicht, dass das Orchester in zahlreichen Schlagerfilmen der fünfziger Jahre die Musik machte. Denn Lehn, was weniger bekannt ist, war auch erfolgreicher Schlager-Komponist für Stars jener Jahre: Bibi Johns, Lonny Kellner, Ralph Bendix, Paul Kuhn, um nur ein paar Namen zu nennen. Bis heute telefoniert Lehn regelmäßig mit Caterina Valente, mit der er 1953 den Titel „Granada“ aufgenommen hat. Im Verlauf der vier Jahrzehnte währenden Karriere als Orchesterchef hatte Lehn für den Rundfunk rund 8.000 Titel produziert. Sie alle sind fein säuberlich archiviert.

Nur wenige sind verständlicherweise auf der Doppel-CD vertreten, die zum Jubiläum des fünfzigjährigen Bestehens der SWR-Bigband, wie sie sich seit 1992, der Fusionierung von SWF und SDR nennt, erschienen ist. Die Aufnahmen aus den Archiven erstrecken sich von der Glanzzeit des Lehn-Orchesters, das in den 50er-Jahren Kultstatus hatte, bis in unsere Tage, wo das Motto „zeitgenössischer Jazz plus beliebte Swing-Legenden“ lautet. (Mit den Swing-Legenden Max Greger, Paul Kuhn und Hugo Strasser tourte die Big Band im Jubiläumsjahr durch die Lande.) Die Liste der Gastsolisten oder Gast-Bandleader, die mit

dem Orchester im letzten halben Jahrhundert ins Studio gingen, ist lang. Sie reicht von Maynard Ferguson und Chet Baker bis Don Ellis und Arturo Sandoval, von Phil Woods bis Bill Holman. Auch die eigenen Solisten kommen nicht zu kurz: Horst Jankowski, Bernd Rabe, der dreißig Jahre den Saxophonsatz führte, Charly Antolini, Ack van Rooyen. Aus der aktuellen Besetzung sind dies: Karl Farrent, Klaus Graf und Peter Weniger. Ein gutes Stück Jazzgeschichte bietet diese Doppel-CD, auch wenn die frühen Jahre etwas zu kurz kommen. Beeindruckend ist der Spagat zwischen kommerziellen Rundfunk-Aufnahmen aller Art und hochkarätigem Jazz. Präzisionsarbeit und Gespür für stilistische Charakteristika waren Lehns Markenzeichen. Der Power Edelhagens, mit dessen Orchester er sich in steter Konkurrenz befand, stellte er souverän Gelöstheit entgegen. Zwischen swingendem Mainstream, Latin orientierten Parts und Rock-betonten Passagen bewegt sich die SWR-Bigband beispielhaft.

Dem langjährigen Leiter Erwin Lehn, 82 Jahre alt, wurde für seinen lebenslangen Einsatz für den Jazz Anfang Oktober die von der Sparda-Bank und dem Jazz-Podium gestiftete German Jazz Trophy verliehen.

### Reiner Kobe

*cd-tipp*

SWR-Bigband/Erwin Lehn und sein Südfunkorchester, 50 Jahre, CK Records 00601

Samstag – 15.12.2007 – Tribute to Erwin Lehn – Musikhochschule; organisiert und geleitet von Bern Konrad

Samstag, 15.12., 20 Uhr, Konzertsaal

#### **Tribute to Erwin Lehn**

Big Band der Musikhochschule Stuttgart

Prof. [Bernd Konrad](#), Leitung

Karte 10e / von einem 76j abgekauft, der schon früh mit seiner Frau (die krank war) zu Lehns Musik getanzt hat; kannte die Zeit nach dem Krieg sehr gut; Musik in der Krone;; Untertürkheim, dann dort auch Sängershalle / und Villa Berg / Musik+ Tanzabende – Killesberghallen usw (kannte auch Dauner – zuerst Tp, esst später Klavier)

(0) Erwin Lehn

Indikativ

(1) Artistry Jumps – Stan Kenton / Tsax – Jo Hirt / b – Andreas Bott

(2) DDuke Ellington arr. Erwin Lehn

Do nothin'till you hear from me / Alexander Werner – tb / Dominik Wagner – tp

(3) Erwin Lehn

Here I Cook / Bernd Schneider – tb / Jo Hirt / Leitung – Uli Gutscher (war zweiter Dirigent; da Konrad wg Tod seiner Frau nicht genug Zeit hatte zum, einstudierenmit der Band

(4) Arthur Herzog/Billy Holiday arr. Erwin Lehn

God bless the child / Vocal – Carolin Bechtle (3 Semester)

(5) Der Wal – Komposition und gespielt – Bernd Konrad (auch schon bei E Lehn) \_ Handzeichen-Dirigent / (war sehr eindrucksvoll) / Reiziation – Bechtle / Musik gegen den Walfang

PAUSE

(2ds geschenkt bekommen, alle Besucher die wollten ; Hoschulbigband, 1995 / 1995 \_ CD# 3780+3781)

(6) Sammy Nestico

Magic Flea / tsax – jo Hirt

(7) Erwin Lehn

Cover Girl/ Jo Hirt / tp – Bernhardt Klein

(8) Jimmy Van Heusen arr. Bill Holman

Polka Dots and Moonbeams / Alexander Werner - tb

(9) Sammy Cahn/Gene de Paul arr. Dave Wolpe

Teach me tonight / Bechtle – vocal / Joe Hirt - tsax  
(10) Sammy Nestico  
The Queen Bee / Jo Hirt  
(11) Stevie Wonder arr. Bill Holman  
Isn't sh lovely / Jo Hirt / Fabian Meyer – p  
Zugabe: Sammy Nestico  
L'il Darling / Dominik Wagner – tp

**Erwin Lehn** hatte vom fünften Lebensjahr an Geigen- und Klavierunterricht und lernte mit elf Klarinette. Er studierte an der Musikschule in Peine, begann als Pianist im Ensemble seines Vaters und spielte auch Saxophon. Lehn ging 1945 als Arrangeur und Pianist zum Berliner Rundfunkanzorchester. Mit dieser Formation machte er 1946 die ersten Plattenaufnahmen; 1947 folgten Quartett-Einspielungen unter eigenem Namen. 1948 übernahm er mit Horst Kudritzky das Radio-Berlin-Tanzorchester. 1951 gründete Lehn das Sündfunk-Tanzorchester in Stuttgart. 1955 startete er mit Dieter Zimmerle und Wolfram Röhrig die Konzertreihe „Treffpunkt Jazz mit Erwin Lehn“. Neben der Arbeit für den Sender widmete er sich weiterhin stilistisch vielseitigen Jazz-Konzerten mit zahlreichen Gastsolisten. Erwin Lehn war zudem seit 1979 Lehrbeauftragter für Big Band, seit 1985 Honorarprofessor an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, an der er von 1977 bis 1997 ein Nachwuchsorchester geleitet hat. Es erarbeitete eine viel beachtete Einspielungsserie, absolvierte internationale Tourneen und brachte eine Reihe namhafter Musiker hervor. Das Sündfunk-Tanzorchester litt in den achtziger Jahren unter ständigen Etat-Kürzungen des Senders, behielt aber durch den Einsatz des Leaders und seiner Musiker gleichwohl ihr hohes Niveau bei. 1991 gab Erwin Lehn die Führung an Karl Farrent und Rudi Reindl ab. 2001 erhielt der schon 1983 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnete Bandleader für sein Lebenswerk die German Jazz Trophy.

29.1. (Sax)

PROGRAMM

- 0 Indikativ Erwin Lehn
- 9 Teach me tonight Sammy Cahn/Gene de Paul arr. Dave Wolpe  
voc: Carolin Bechtle, tsax: Jo Hirt
- 4 God bless the child Arthur Herzog/Billy Holiday arr. Erwin Lehn  
voc: Carolin Bechtle - 3. Juni
- 14 Isn't she lovely Stevie Wonder arr. Bill Holman  
tsax: Jo Hirt, p: Fabian Meyer
- 1 Artistry Jumps Stan Kenton  
tsax: Jo Hirt, b: Andreas Bott
- 8 Polka Dots and Moonbeams Jimmy Van Heusen arr. Bill Holman  
tb: Alexander Werner
- 7 Cover Girl Erwin Lehn  
tsax: Jo Hirt, tp: Bernhardt Klein
- X3 Here I Cook Erwin Lehn / *Wes Gubler*  
tb: Bernd Schneider, tsax: Jo Hirt
- 6 Magic Flea Sammy Nestico  
tsax: Jo Hirt
- 2 Do nothin' till you hear from me Duke Ellington arr. Erwin Lehn  
tb: Alexander Werner, tp: Dominik Wagner
- 10 The Queen Bee Sammy Nestico  
tsax: Jo Hirt
- 5 Der Wal Bernd Konrad | *Reihen / alle Komms + J - system (Inn- wasser)*
- L'il Darling Sammy Nestico  
tp: Dominik Wagner
- please man (5)



## »Mit dir war es immer so schön«

Von Manfred Naegele Foto: Boris Schmalenberger

*Erwin Lehn:* Sein Name war Kult. Er hat Jung und Alt animiert, das Tanzbein zu schwingen. Der Krieg war vorüber und die Menschen wollten endlich wieder leben. Über 40 Jahre hat Erwin Lehn mit »seinem« Südfunk-Tanzorchester und vielen internationalen Stars beim SDR musikalisch den Ton angegeben, ein Maestro der leichten Musik mit swingendem Sound.

**D**er Fernsehturm als Wahrzeichen des SDR ragte noch lange nicht über Stuttgart, da war Erwin Lehn schon ein Markenzeichen des Senders. Den Betonriesen, der so viele seiner Melodien ausstrahlte, hat er auf seinem Wohn- und Alterssitz unverbaubar vor Augen. Sollte ihm in Degerloch bei seinem Lieblingsitaliener jemand begegnen, der ihn nicht kennt, würde er in dem freundlichen, bescheidenen Herrn kaum eine lebende Legende vermuten, die »graue Eminenz des Jazz«. Doch wer kennt Erwin Lehn nicht, den Bandleader, Komponisten, Arrangeur? Über Jahrzehnte hat er ein Millionenpublikum unterhalten, live, in Funk, Film und Fernsehen, auf Schallplatten, Kassetten, CDs – »Gebrauchsmusik«, wie er mit sympathischem Understatement sagt.

Debüt in Stuttgart, 2. April 1951. Populäre Töne, easy listening, war die erste Pflicht für das Ensemble, das Erwin Lehn nach seiner Zeit beim Radio-Berlin-Tanzorchester für den SDR formierte. Daneben hegte er das zarte Pflänzchen Jazz, lange verbotene Klänge, die zur Kür der Big Band wurden. Vielen Fans seines Swing ist Erwin Lehn unvergessen. Mit »seinem« Südfunk-Tanzorchester hat er, selbst ein Tanzmuffel, Jung und Alt animiert, das Tanzbein zu schwingen. Mit *Wochen der leichten Musik* oder *Treffpunkt Jazz*, mal im 11/4-Takt, mal nach grafischen Partituren, hat er Zeitgeist und Avantgarde geboten und – nicht nur im Südwesten – den Alltag der Nachkriegsgeneration, der Wirtschaftswunderkinder, der 68er und noch lange danach inspiriert. Erwin Lehn war Kult.

Ob Studio, Konzert oder Fernsehshow, mit lässiger Leichtigkeit dirigierte er seine Musiker, als würden sie einen Orchesterleiter gar nicht brauchen, ein Star ohne Allüren und Attitüden. »Streng war ich nicht mit meinen Musikern – aber genau«, sagt er von sich. Präzision und Disziplin bei Intonation, Rhythmus und Ausführung verlangte er in den Proben und auf der Bühne. Die Musikszene wurde aufmerksam, Angebote blieben nicht aus. Doch Erwin Lehn blieb dem SDR treu und holte die Stars nach Stuttgart: Miles Davis, Chick Corea, Benny Goodman, Stéphane Grappelli, Albert Mangelsdorff, Chet Baker, Wolfgang Dauner, Barbara Dennerlein, Angèle Durand, Marika Röck, Johannes Heesters, Margot Hielscher, Caterina Valente, Bibi Johns, Rex Gildo und und und.

Viele von ihnen hat Ehefrau Lydia am heimischen Herd bekocht, ob Zarah Leander mit Gulasch und Spätzle oder Roberto Blanco mit einem Linsengericht. Der Partykeller ist tapeziert mit Fotos der Gäste, Sänger, Musiker, Schauspieler. Mit manchen hält Erwin Lehn bis heute freundschaftlichen Kontakt, besonders mit Bibi Johns, der Taufpatin seiner Tochter. Aus seinem Tanzorchester sind Stars und Bandleader hervorgegangen, Ernst Mosch und Horst Jankowski zum Beispiel. Bei aller Konkurrenz versichert Erwin Lehn: »Eifersucht oder Missgunst unter Kollegen waren mir fremd.« Als Professor an der Stuttgarter Musikhochschule hat er über 20 Jahre sein Können in junge Talente investiert. Ob er heute vor dem Fernseher sitzt, wenn Deutschland seine Superstars sucht? »Das tut mir weh«, winkt er ab.

Ein bisschen stolz ist er auf die kleine, bunte Skulptur am Fenster zum Garten, von Otto Herbert Hajek gestaltet, die erste German Jazz Trophy, verliehen 2001, daneben hängt das Bundesverdienstkreuz. Noch etwas hält Erwin Lehn in Ehren. Oben, auf der gut sortierten Hausbar, liegt die »halbe« Geige, auf der Klein-Erwin im musikalischen Elternhaus geübt hat, vor 80 Jahren. Nach über 40 Jahren beim SDR und mehr als 8000 eingespielten Titeln hat er 1991 den Taktstock niedergelegt. »Musikalisch müde war ich nicht«, betont er, »eine innere Last ist dennoch abgefallen.« Manchmal, wenn ihm nachts Harmonien durch den Kopf gehen, setzt er sich ans Klavier. Sein Tennisspiel und Schlittschuhlaufen hat er aufgegeben, er geht jeden Tag spazieren, hält sich fit. Wenn unterm Fernsehturm seine »Kickers« spielen, ist Erwin Lehn als Fan seit über 40 Jahren dabei. Eine Hymne hat er ihnen komponiert: »Blau und weiß sind unsre Farben ...«. Der Verein hat ihm ein Trikot mit seinem Namen gewidmet.

Erwin Lehn schaut auf die Uhr, seine Frau hat einen Friseurtermin, er wird sie chauffieren, im Honda, der 450-SL-Oldtimer hat ausgedient. Lächelnd erinnert er sich: »Mein erstes Rendezvous mit Lydia war am 9. November 1945 um 17 Uhr in Berlin, ich bin zwei Stunden zu spät gekommen.« Ihr hat er damals seinen ersten Schlager gewidmet: »Gib mir einen Kuss durchs Telefon.« ■

*Manfred Naegele war Kulturchef Fernsehen beim SDR.*

**Lässiger Jazz**

Prof. Erwin Lehn, geboren 1919 in Grünstadt/Pfalz. Ab dem fünften Lebensjahr Privatunterricht an Klavier, Geige und Klarinette. 1934 bis 1937 Besuch der städtischen Musikschule in Peine. Da-

nach spielt er im Musikcorps »Reichsarbeitsdienst« und »Wachregiment Berlin«, bis Kriegsende Soldat. Ab 1945 Pianist und Arrangeur beim Radio-Berlin-Tanzorchester, 1947 übernimmt er die Leitung. 1951 Wechsel nach Stuttgart zum SDR. Dort formiert er das legendäre Südfunk-Tanzorchester,

leitet und managt es bis zu seinem Ruhestand 1991 und macht Stuttgart zu einem TREFFPUNKT JAZZ. Ab 1985 Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Erwin Lehn ist Träger des Bundesverdienstkreuzes und lebt in Stuttgart.



Detailansicht

## Neu "The Lehn's Men" (1954 - 1963) Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester

01The Lehn's Men

- 02 Meet The Count
- 03 Jalousie
- 04 Cute-Charly
- 05 C'est Si Bon
- 06 Les Feuilles Mortes (Autumn Leaves)
- 07 Speed
- 08 Schlaf Mein Liebling (Goodnight Sweetheart)
- 09 Fine And Dandy
- 10 The Original Boogie-Woogie
- 11 Dr. Jackel And Mr. Hyde
- 12 September In The Rain
- 13 Strange Meeting
- 14 All Of Me
- 15 C. und B.
- 16 Pennies From Heaven
- 17 Estrellita
- 18 Rat Race



Ergebnisse 1 - 10 von ungefähr 15.100 für "Erwin Lehn" (18\_10\_08)

## [Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester "Let 'Em Swing!" \(1951-1965\)](#)

*Erwin Lehn* und sein Südfunk-Tanzorchester "Let 'Em Swing!" (1951-1965) Edition "Archiv" der SWR Big Band. Opus One (1952) 2:52 Lester Leaps In (1955) 3:15 ...  
[www.karinfarrent.de/webshop/p123.html](http://www.karinfarrent.de/webshop/p123.html)

Chronik

1951

Der Südfunk verpflichtet Erwin Lehn als Bandleader für das "Südfunk-Tanzorchester" mit dem Auftrag, "gepflegte Tanzmusik" für die Sendungen des Rundfunksenders zu produzieren.

1953

Zusammenarbeit mit Caterina Valente. Aufnahme des Titels "Granada", der ein Hit wurde.

1955

Das Orchester entwickelte sich in den folgenden Jahren neben der Band von Kurt Edelhagen zur führenden Jazz-Big-Band innerhalb und außerhalb unseres Landes. Mit Dieter Zimmerle und Wolfram Röhrig hob Erwin Lehn den "Treffpunkt Jazz" aus der Taufe. In dieser Sendereihe spielte die Band zusammen mit Jazz-Größen wie Miles Davis, Chick Corea, Lester Young, Jet Baker, Tony Scott, Lee Konitz, Stan Getz, Wolfgang Dauner, Albert Mangelsdorff, Toots Thielemans, Art van Damme, Ray Anthony u.v.a. So hervorragende Musiker wie Ernst Mosch, Horst Fischer, Charly Antolini, Horst Jankowski u.a. waren in diesen Jahren in der Band engagiert.

Ende der 50er bis Ende der 60er Jahre

Musikalische Begleitung durch die Band bei den Sendungen "Die Caterina Valente-Show", "Guten Abend mit Peter Frankenfeld", "Die Marika Röck-Show", "Gäste im Sendesaal" und Mitwirkung bei "Woche der Leichten Musik". Unter anderem wirkten bei diesen Veranstaltungen Heidi Brühl, Bibi Johns, Josefine Baker, Joy Fleming, Alice Babs, Tina Sinatra, Anneliese Rothenberger, Bully Buhlan, Johannes Heesters, Vico Torriani, Roberto Blanco und Chris Howland mit.

70er Jahre

Die Band ist auf den Gebieten des Swing, Big Band Jazz, der

Unterhaltungs-, Pop- und Tanzmusik im Studio und bei öffentlichen Veranstaltungen äußerst erfolgreich. Durch Live-Übertragungen und Aufzeichnungen wird diese Vielseitigkeit einem breiten Publikum durch entsprechende Sendungen aufgezeigt.

80er Jahre

Das Orchester firmiert inzwischen unter "Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester". Neben der klassischen Big-Band-Arbeit entstehen auch zahlreiche Aufnahmen mit einem Streicherensemble. Bei den "Südfunk-Bällen" und den "Südfunk-Tanzpartys" glänzt die Formation mit hervorragender Tanzmusik.

1986

Gala-Konzert "35 Jahre - Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester".

1991

Gala-Konzert "40 Jahre - Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester".

1992

Nach über 40 Jahren geht der langjährige Orchesterchef, Erwin Lehn, in den Ruhestand. Seit dieser Zeit arbeitet die Big Band, die sich jetzt unter dem Namen "SDR Big Band" präsentiert, projektbezogen mit Gastdirigenten zusammen. Veröffentlichung der Doppel-CD "40 Jahre Jazz - Erwin Lehn und sein Südfunk-Orchester". Mit dieser Veröffentlichung beginnt eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Label "Intercord". In den folgenden Jahren erscheinen die CDs "Tanzparty 1-3", Jazz CDs mit Manny Albam, Rob McConnell, Frank Foster, Bill Holman, Phil Woods, Clark Terry und Slide Hampton.

Weitere Gastdirigenten sind Paul Kuhn, Horst Jankowski, Max Greger, Dieter Reith, Klaus Wagenleiter und Max Greger jun.

1998

Namensänderung in "SWR Big Band"; Erste CD-Veröffentlichung über das Label "faszination musik"; Mitwirkung der Band bei "Verstehen Sie Spaß" bis 2002.

1999

Jazz-Matinee mit Bob Mintzer.

2000

Jazz-Matinee mit Maria Schneider; Erstes Konzert der bis heute erfolgreichen Reihe "Swing Legenden" mit Max Greger, Paul Kuhn und Hugo Strasser.

2001

Jazz-Matinee mit Bob Florence; Gala-Konzert "50 Jahre

SWR Big Band".

2002

Grammy-Nominierung; Jazz-Matinee mit Bob Curnow;  
Konzert anlässlich der Schwetzingen Festspiele in  
Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter Kammerorchester, Ltg.  
Dennis Russel Davies.

2003

Grammy-Nominierung; Jazz-Matinee mit Rob McConnell.

<http://www.swr.de/swr2/faszination-musik/orchester/bb/chronik/index.html>